

2.3 Tatverdächtige

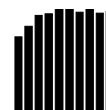
Im Vergleich zu 2002 nahm die Gesamtzahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 581 Fälle bzw. 7,3 Prozent zu. Zuwächse gab es vor allem bei Leistungerschleichung (+ 679 Fälle) und Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (+ 225 Fälle). Im Zusammenhang mit dem Ausnutzen sexueller Neigungen wurden in 182 Fällen Konsumenten harter Drogen ermittelt (+ 66), im Zusammenhang mit vorsätzlicher leichter Körperverletzung in 171 Fällen (+ 18). Die direkte Rauschgiftbeschaffung durch Konsumenten harter Drogen ging von 14 auf 4 Straftaten zurück.

In 996 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2002 um 14 Delikte zu, der Prozentanteil blieb bei 0,5 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2003 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	239 Fälle,
Bedrohung	158 Fälle,
Körperverletzung	146 Fälle,
Sachbeschädigung	74 Fälle,
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	53 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48 Fälle,
sonstiger Betrug	27 Fälle,
Widerstand gegen die Staatsgewalt/Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	27 Fälle,
alle übrigen Straftaten	224 Fälle.

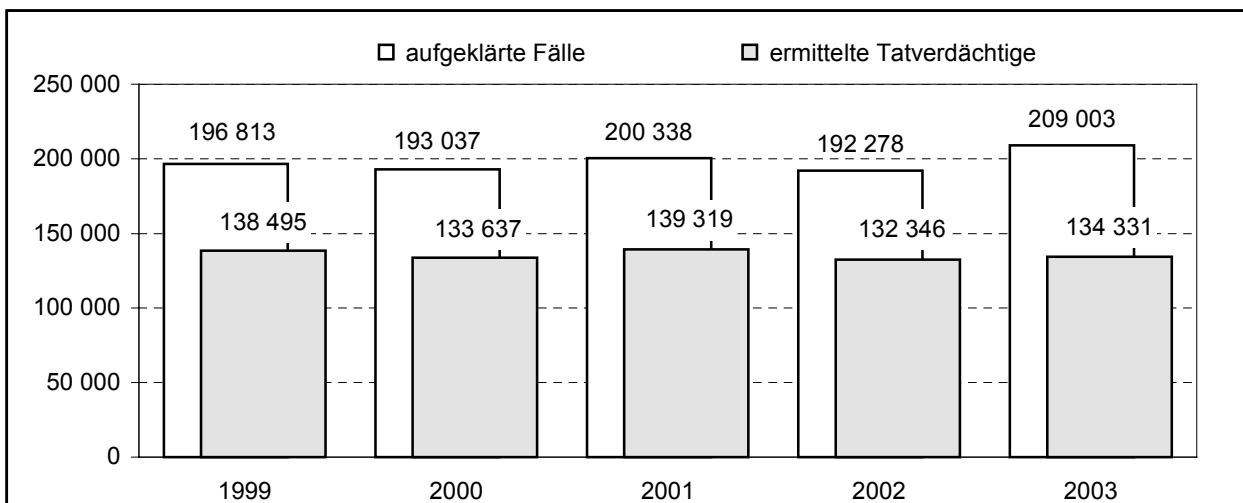
2.3 Tatverdächtige

(Die vollständigen Zahlenangaben zu Tatverdächtigen insgesamt nach Altersgruppen und Geschlecht sind in Tabelle 20 im Anhang zu finden.)



2003 wurden durch die Aufklärung von 209 003 Fällen insgesamt 134 331 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte stieg um 8,7 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 1,5 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich etwas vergrößert. 2002 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,45 Fälle, 2003 waren es 1,56. Der Bundesdurchschnitt lag 2003 bei 1,48.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2003 ermittelte die Polizei 57 078 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 4 651 Personen mehr als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 39,6 auf 42,5 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, fiel von 2,5 auf 2,4.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Im Folgenden werden Angaben zu den in den einzelnen Polizeidirektionen und Regierungsbezirken ermittelten Tatverdächtigen wiedergegeben. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 44: Anzahl der Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen und Regierungsbezirken¹

Dienstbereich	2003	2002	Änderung 2003/2002		
			absolut	in Prozent	
PD Aue	6 321	6 308	+	13	0,2
PD Chemnitz	12 493	12 303	+	190	1,5
PD Freiberg	5 226	5 049	+	177	3,5
PD Plauen	7 602	7 045	+	557	7,9
PD Zwickau	9 806	9 721	+	85	0,9
Reg.bez. Chemnitz	40 113	39 203	+	910	2,3
PD Bautzen	10 274	9 994	+	280	2,8
PD Dresden	17 569	16 537	+	1 032	6,2
PD Görlitz	14 115	17 468	-	3 353	19,2
PD Pirna	7 510	7 798	-	288	3,7
PD Riesa	8 339	8 947	-	608	6,8
Reg.bez. Dresden	56 036	59 046	-	3 010	5,1
PD Grimma	10 391	10 556	-	165	1,6
PD Leipzig	24 230	20 335	+	3 895	19,2
PD Torgau	6 293	5 669	+	624	11,0
Reg.bez. Leipzig	39 605	35 395	+	4 210	11,9
Freistaat Sachsen	134 331	132 346	+	1 985	1,5

Die PD Leipzig ermittelte vor allem im Zusammenhang mit Leistungerschleichung mehr Tatverdächtige als im Vorjahr (+ 4 909 TV). Gleiches gilt auf niedrigerem Niveau für die PD Dresden (+ 822 TV). Die PD Riesa registrierte dagegen einen Rückgang in dieser Deliktsform (- 576 TV). Die Polizeidirektionen Görlitz und Pirna verzeichneten eine Abnahme bei Verstößen gegen das AuslG/AsylVfG (- 3 039 TV bzw. - 685 TV). Die gewachsene Zahl der Tatverdächtigen in der PD Torgau hängt u. a. mit Ladendiebstahl, Warenkreditbetrug und Straßenkriminalität zusammen.

In allen Polizeidirektionen nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2002 zu.

Tabelle 45: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen²

Polizei- direktion	Aue	Chem- nitz	Frei- berg	Plau- en	Zwi- ckau	Baut- zen	Dres- den	Gör- litz	Pir- na	Rie- sa	Grim- ma	Leip- zig	Tor- gau
aufgeklärte Fälle pro TV	1,33	1,48	1,33	1,29	1,54	1,64	1,53	1,19	1,39	1,50	1,42	1,77	1,43

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen Polizeidirektionen eines Regierungsbezirkes Straftaten begingen, wurden im Regierungsbezirk nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen eines Regierungsbezirkes kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden. Analoges gilt für den Freistaat.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 46: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2002 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis (alphabetische Reihenfolge)	ermittelte TV 2003	Änderung 2003/2002	
		absolut	in %
Chemnitz, Stadt	10 119	+ 265	2,7
Dresden, Stadt	17 569	+ 1 032	6,2
Görlitz, Stadt	6 894	- 2 693	28,1
Hoyerswerda, Stadt	2 063	+ 23	1,1
Leipzig, Stadt	24 230	+ 3 895	19,2
Plauen, Stadt	3 352	+ 304	10,0
Zwickau, Stadt	4 293	- 224	5,0
Annaberg	2 017	+ 195	10,7
Aue-Schwarzenberg	2 759	- 194	6,6
Bautzen	4 479	- 37	0,8
Chemnitzer Land	3 146	- 142	4,3
Delitzsch	3 678	+ 367	11,1
Döbeln	2 047	- 20	1,0
Freiberg	3 189	+ 60	1,9
Kamenz	4 009	+ 346	9,4
Leipziger Land	4 809	+ 16	0,3
Löbau-Zittau	4 455	- 260	5,5
Meißen	4 872	- 555	10,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	2 077	+ 120	6,1
Mittweida	2 542	- 86	3,3
Muldentalkreis	3 652	- 192	5,0
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 989	- 420	12,3
Riesa-Großenhain	3 583	- 54	1,5
Sächsische Schweiz	4 244	- 209	4,7
Stollberg	1 694	+ 42	2,5
Torgau-Oschatz	2 653	+ 271	11,4
Vogtlandkreis	4 440	+ 279	6,7
Weißeritzkreis	3 346	- 44	1,3
Zwickauer Land	2 790	+ 475	20,5

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

An der Grenze zur Republik Polen ist die Zahl der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG gesunken. Betroffen war speziell die Stadt Görlitz (- 2 458 TV $\hat{=}$ 37,5 %).

Auch entlang der tschechischen Grenze nahm der Einwanderungsdruck ab. Die deutlichsten Rückgänge in Verbindung mit ausländerrechtlichen Verstößen verzeichneten die Sächsische Schweiz (- 414 TV $\hat{=}$ 49,1 %), Löbau-Zittau (- 316 TV $\hat{=}$ 34,8 %) und der Weißeritzkreis (- 271 TV $\hat{=}$ 40,4 %). Nennenswerte Abnahmen gab es auch im Vogtlandkreis (- 133 TV $\hat{=}$ 42,9 %), im Mittleren Erzgebirgskreis (- 105 TV $\hat{=}$ 24,6 %) und im Landkreis Freiberg (- 53 TV $\hat{=}$ 33,8 %).

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führten die Kreisfreien Städte Leipzig (1,77) und Zwickau (1,70) vor Hoyerswerda (1,57), Dresden (1,53) und Chemnitz (1,51). Bei den Landkreisen lagen die höchsten Quotienten in Bautzen (1,63), Kamenz (1,56) und Meißen (1,48). Die niedrigsten Werte ergaben sich in der Stadt Görlitz (1,10) und im Vogtlandkreis (1,17).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Tabelle 47: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2003	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2003	2002	Anzahl	in %	2002	Anzahl	in %	2002
Kinder	6 854	5,1	6,1	4 823	70,4	66,8	2 031	29,6	33,2
Jugendliche	18 489	13,8	14,4	13 525	73,2	73,9	4 964	26,8	26,1
Heranwachsende	15 680	11,7	11,2	12 300	78,4	79,8	3 380	21,6	20,2
Erwachsene	93 308	69,5	68,3	71 224	76,3	76,3	22 084	23,7	23,7
insgesamt	134 331	100,0	100,0	101 872	75,8	75,8	32 459	24,2	24,2

Langfristig lässt sich eine steigende Tendenz des Tatverdächtigenanteils der Mädchen und Frauen beobachten. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Von 1999 bis 2001 entwickelte sich der Anteil weiblicher Tatverdächtiger in der Folge 22,3 % → 22,3 % → 23,6 %. 2002 und 2003 lag er bei 24,2 Prozent. Der wachsende Prozentsatz gewinnt an Bedeutung, wenn man berücksichtigt, dass sich der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen im Zeitraum 1999 bis 2003 von 51,7 Prozent auf 51,4 Prozent reduzierte.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktsgeprägt unterschiedlich aus. Besonders hoch lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (31,8 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (36,5 %). Ebenfalls prozentual überdurchschnittlich, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige u. a. ermittelt bei Erschleichen von Leistungen (31,7 %), Misshandlung von Kindern (47,1 %), Misshandlung von Schutzbefohlenen (43,6 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (78,4 %), Scheinehe (44,5 %), Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (41,7 %) sowie Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern (30,3 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 89,5 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 91,5 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen

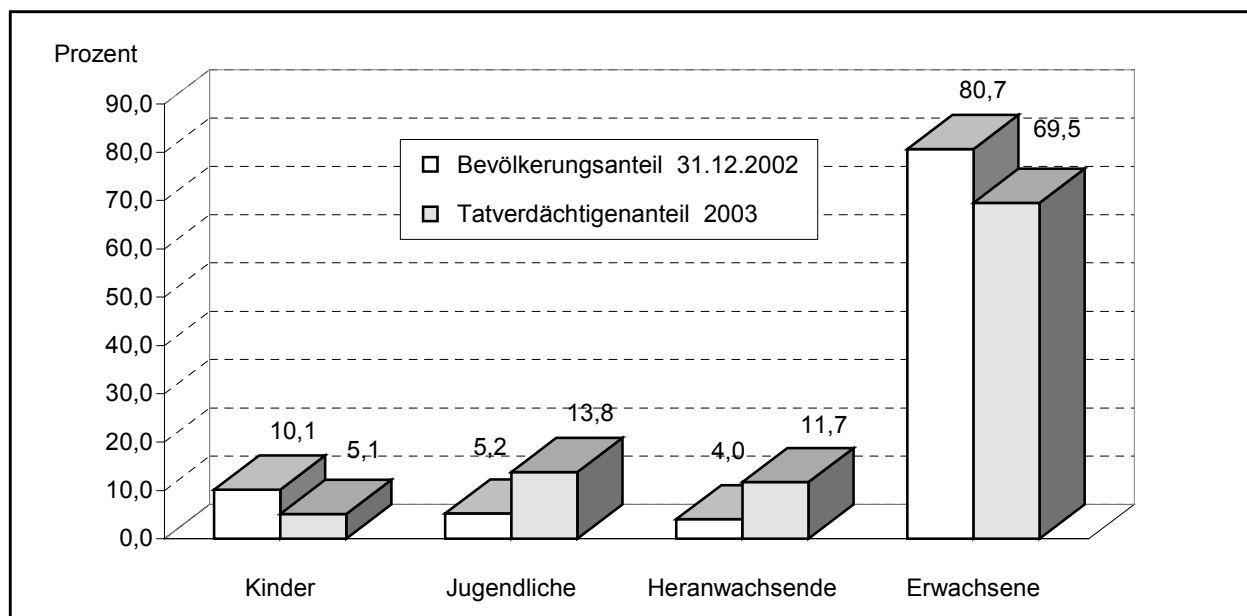
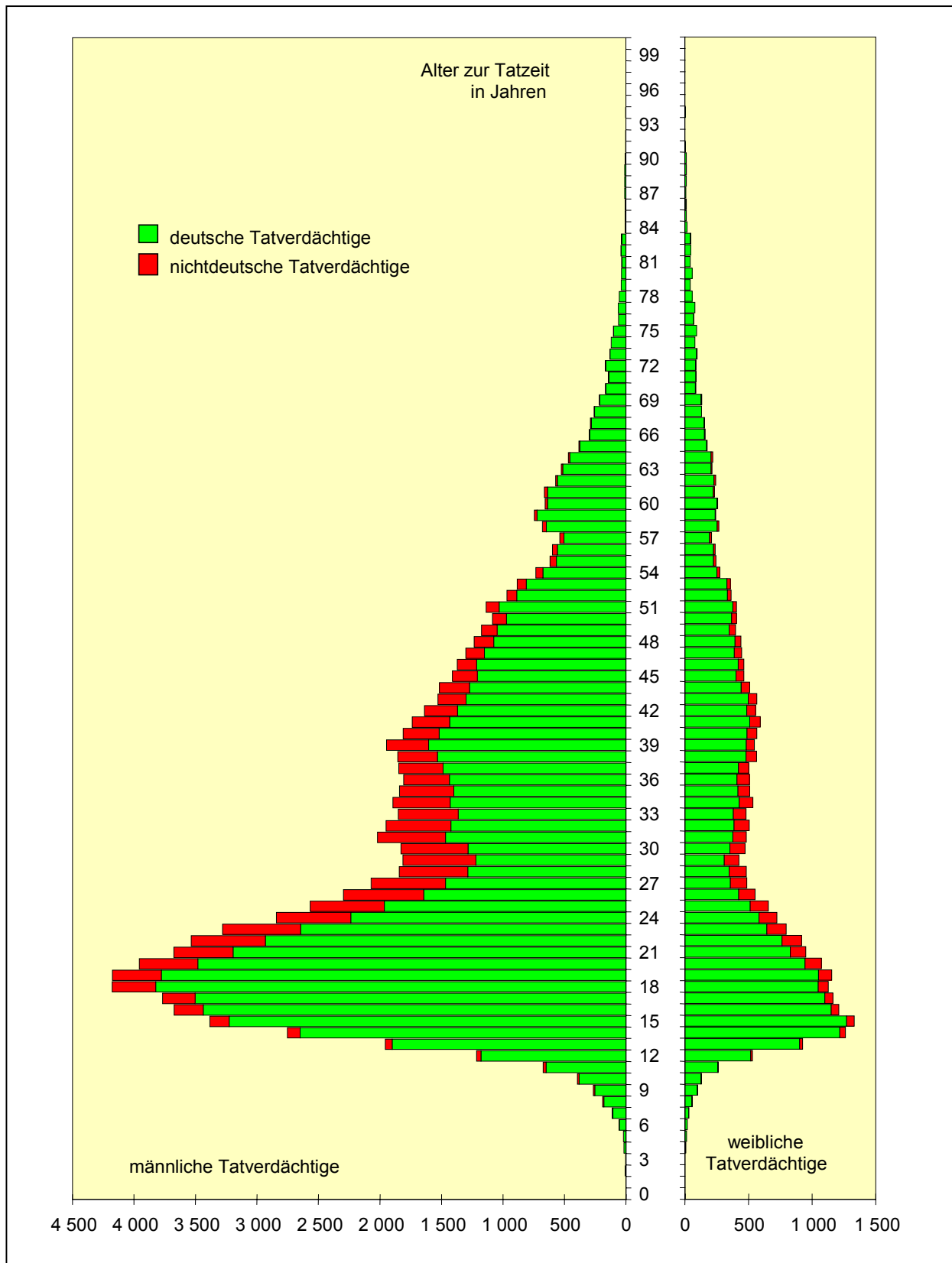


Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Insgesamt wurden weniger Kinder und Jugendliche, aber mehr Heranwachsende und mehr erwachsene Tatverdächtige ermittelt als 2002. Die Veränderung der TV-Anteile der Altersgruppen korreliert mit der demographischen Entwicklung.

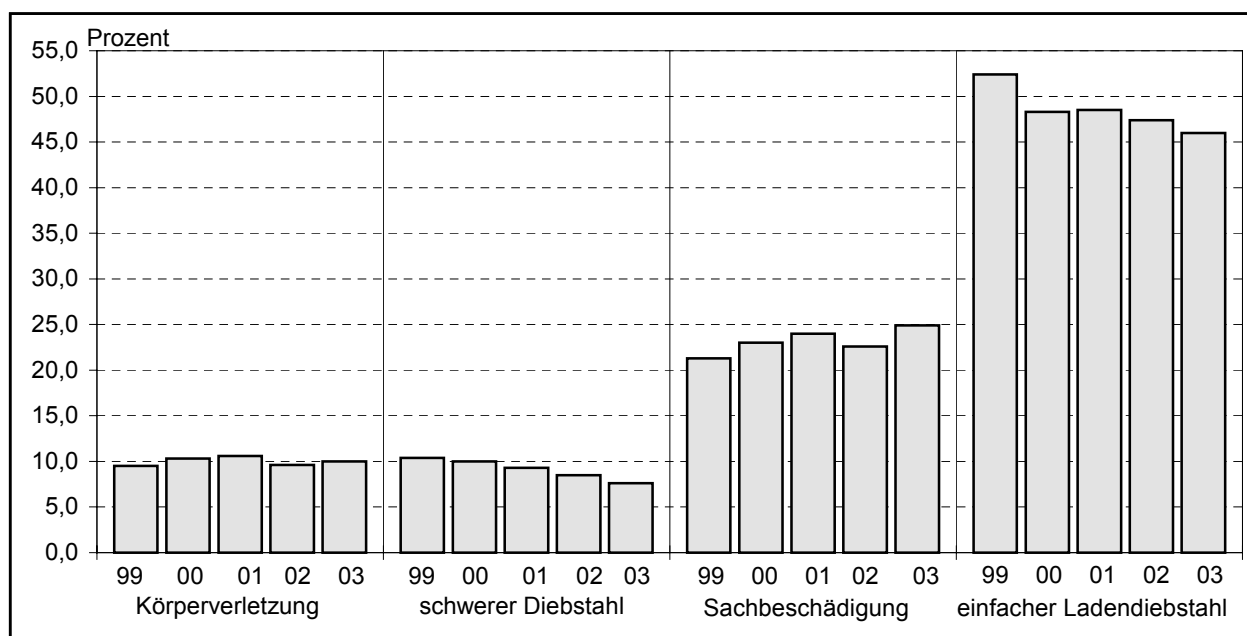
Tabelle 48: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2003/2002		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.	Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.	
	absolut	in %			
Kinder	-	1 190	14,8	- 1,0	- 0,5
Jugendliche	-	621	3,2	- 0,6	- 0,1
Heranwachsende	+	905	6,1	+ 0,5	± 0,0
Erwachsene	+	2 891	3,2	+ 1,2	+ 0,6

Kinder traten wie in den Jahren zuvor u. a. bei Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (22,0 % aller TV), Fahrraddiebstahl (10,0 %), Erpressung (12,0 %), Sachbeschädigung (12,4 %) und Ladendiebstahl (11,4 %) überdurchschnittlich in Erscheinung.

Im Zusammenhang mit Gewaltdelikten wurden 348 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (5,1 % aller ermittelten Kinder und 14 TV mehr als im Jahr 2002). 3 151 Kinder (46,0 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht, 1 707 Kinder (24,9 %) wegen Sachbeschädigung. Körperverletzung ging von 685 Kindern aus (10,0 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 519 Kindern (7,6 %). 202 Kinder (2,9 %) wurden wegen Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr registriert, 77 Kinder (1,1 %) im Zusammenhang mit Raubdelikten, 65 Kinder (0,9 %) wegen Rauschgiftkriminalität, 44 Kinder (0,6 %) wegen Sexualstraftaten.

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 1999 - 2003



Straftaten gegen das AusIG/AsylVfG ausgeklammert, wurden insgesamt 533 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 2,9 %). In der Gewaltdelinquenz sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 1 768 auf 1 642 (- 7,1 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen stieg die Anzahl von 2 233 auf 2 251 (+ 0,8 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem Betäubungsmittelgesetz ermittelte die Polizei 1 543 Jugendliche, 7 Tatverdächtige bzw. 0,5 Prozent weniger als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten noch stärker im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 2 123 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, 157 Tatverdächtige bzw. 8,0 Prozent mehr als 2002. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit 127 Tatverdächtigen	≅ 34,8 % aller TV,
Diebstahl in/aus Kfz	mit 300 Tatverdächtigen	≅ 25,2 % aller TV,
Diebstahl an Kfz	mit 182 Tatverdächtigen	≅ 24,7 % aller TV,
Raubdelikte	mit 435 Tatverdächtigen	≅ 24,2 % aller TV,
gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 428 Tatverdächtigen	≅ 22,7 % aller TV,
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	mit 425 Tatverdächtigen	≅ 22,6 % aller TV,
Erschleichen von Leistungen	mit 2 883 Tatverdächtigen	≅ 21,7 % aller TV.

729 Heranwachsende wurden wegen Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG registriert, 302 TV bzw. 29,3 Prozent weniger als 2002.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor sowie gegen das AuslG/AsylVfG wurden zu mehr als vier Fünftel von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt u. a. für Vergewaltigung/sexuelle Nötigung, sexuellen Missbrauch von Schutzbefohlenen, fahrlässige Körperverletzung, Waren- und Warenkreditbetrug, Veruntreuung, Insolvenzstraftaten sowie Straftaten gegen die Umwelt. Beim einfachen Ladendiebstahl stellten die Erwachsenen 62,1 Prozent aller Tatverdächtigen, bei Leistungerschleichung waren es 60,8 Prozent. Durchschnittlich jeder fünfte Tatverdächtige im Alter ab 21 Jahre wurde wegen Diebstahls ausgelegter Waren registriert.

Tabelle 49: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2003/2002	
		männlich		weiblich		absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %		
Kinder	6 854	4 823	70,4	2 031	29,6	- 1 190	14,8
davon							
unter 6 Jahre	66	46	69,7	20	30,3	- 15	18,5
6 bis unter 8	212	164	77,4	48	22,6	- 9	4,1
8 bis unter 10	600	446	74,3	154	25,7	+ 10	1,7
10 bis unter 12	1 442	1 054	73,1	388	26,9	- 390	21,3
12 bis unter 14	4 534	3 113	68,7	1 421	31,3	- 786	14,8
Jugendliche	18 489	13 525	73,2	4 964	26,8	- 621	3,2
davon							
14 bis unter 16	8 689	6 097	70,2	2 592	29,8	- 586	6,3
16 bis unter 18	9 800	7 428	75,8	2 372	24,2	- 35	0,4
Heranwachsende	15 680	12 300	78,4	3 380	21,6	+ 905	6,1
18 bis unter 21							
Erwachsene	93 308	71 224	76,3	22 084	23,7	+ 2 891	3,2
davon							
21 bis unter 23	9 074	7 220	79,6	1 854	20,4	+ 722	8,6
23 bis unter 25	7 673	6 151	80,2	1 522	19,8	+ 707	10,1
25 bis unter 30	13 269	10 642	80,2	2 627	19,8	+ 614	4,9
30 bis unter 40	23 907	18 815	78,7	5 092	21,3	- 735	3,0
40 bis unter 50	19 762	14 766	74,7	4 996	25,3	+ 680	3,6
50 bis unter 60	11 023	8 005	72,6	3 018	27,4	+ 482	4,6
60 J. und älter	8 600	5 625	65,4	2 975	34,6	+ 421	5,1
insgesamt	134 331	101 872	75,8	32 459	24,2	+ 1 985	1,5

Die Tatverdächtigenstruktur der Großstädte ist anders geartet als die der übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fallen ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger und ein geringerer Prozentsatz Nichterwachsener auf. Die Abweichungen sind teilweise demographisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 50: Altersstruktur der Tatverdächtigen der Großstädte im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		männl.	weibl.	Anteile in Prozent			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	73,9	26,1	4,1	11,1	12,2	72,7
	<i>Einw.</i>	48,3	51,7	9,5	4,3	3,7	82,5
Dresden, Stadt	TV	76,8	23,2	5,1	12,8	11,7	70,3
	<i>Einw.</i>	48,3	51,7	10,1	4,6	4,0	81,4
Chemnitz, Stadt	TV	73,4	26,6	3,9	12,7	12,8	70,6
	<i>Einw.</i>	47,6	52,4	9,0	4,5	3,6	82,9
Zwickau, Stadt	TV	74,9	25,1	4,9	11,9	13,2	69,9
	<i>Einw.</i>	47,8	52,2	9,4	4,9	3,8	81,9
Großstädte insgesamt	TV	74,7	25,3	4,5	12,0	12,1	71,4
	<i>Einw.</i>	48,2	51,8	9,6	4,5	3,8	82,1
übrige Gemeinden	TV	77,1	22,9	5,3	14,9	11,7	68,0
	<i>Einw.</i>	48,8	51,2	10,3	5,5	4,1	80,1
Freistaat insgesamt	TV	75,8	24,2	5,1	13,8	11,7	69,5
	<i>Einw.</i>	48,6	51,4	10,1	5,2	4,0	80,7

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 134 331 ermittelten Tatverdächtigen hatten 111 169 (82,8 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 17 795 (16,0 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2002 lag bei 15,6 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich 1999 bis 2002 in der Höhe von etwa 10 Prozent. 2003 reduzierte er sich auf 7,9 Prozent. Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz im Ausland ging 2003 um 3,7 Punkte auf 7,4 Prozent zurück. Klammert man die Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG aus, lag er bei 2,4 Prozent.

Tabelle 51: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten Tatverdächtigen

Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	Prozentanteil an allen TV ¹	
		2003	2002
in der Tatortgemeinde	85 402	63,6	59,5
im Landkreis der Tatortgemeinde	14 083	10,5	10,0
im übrigen Sachsen	17 795	13,2	12,1
in einem anderen Bundesland	10 563	7,9	9,5
im Ausland	9 957	7,4	11,1
ohne festen Wohnsitz	2 471	1,8	1,8

¹ Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgt.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Zusammenstellung zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen in verschiedenen Deliktsarten.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
0100+0200	Mord und Totschlag	89	68	6	5	3	1	7
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	171	139	8	16	6	1	3
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	570	452	36	49	30	1	11
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 795	1 197	136	286	94	35	76
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 615	4 198	617	566	211	23	67
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 789	8 905	1 034	1 016	743	58	174
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 376	5 041	785	1 030	461	51	115
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	36 904	24 177	4 703	5 348	1 815	1 054	566
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8 242	5 475	1 008	1 056	443	420	343
****	Diebstahl insgesamt	42 745	28 114	5 536	6 105	2 189	1 424	805
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	994	545	97	176	75	80	61
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 884	1 414	204	144	70	64	43
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 884	1 148	311	291	131	47	54
25	in/aus Geschäften	28 402	18 401	3 564	4 319	1 289	847	366
35	in/aus Wohnungen	2 925	2 070	232	321	156	28	173
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1 156	974	74	70	21	8	31
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	533	302	66	97	33	23	18
50	in/aus Kraftfahrzeugen	1 190	647	133	208	68	129	50
5100	Betrug	29 505	19 942	1 912	4 543	2 909	280	704
5200	Veruntreuungen	2 535	1 441	259	416	388	22	32
5300	Unterschlagung	4 230	2 734	416	596	360	42	149
5400	Urkundenfälschung	3 131	1 333	219	463	279	737	122
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 153	4 650	884	1 015	435	59	189
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1 243	716	122	141	120	116	33
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	919	728	88	57	39	-	13
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	1 248	408	143	276	366	12	44
6730	Beleidigung	7 692	5 595	739	854	476	23	59
6740	Sachbeschädigung	13 802	10 175	1 550	1 245	885	52	174
6760	Straftaten gegen die Umwelt	572	291	113	94	61	11	7
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	2 231	1 096	192	385	491	58	18
7250	Straftaten gegen das AuslG und AsylVfG	9 966	1 180	68	681	290	7 102	668
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	1 137	736	116	150	71	44	25
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	7 194	4 788	783	1 174	465	78	162
8900	Straftaten gesamt ohne SZ 7250	125 193	84 405	14 027	17 362	10 306	2 997	1 961
8920	Gewaltkriminalität	7 399	5 413	750	851	312	64	143
8990	Straßenkriminalität	12 750	8 941	1 512	1 461	675	338	271

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 53: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen Wohnsitz
			----- Anteil der Tatverdächtigen -----					
0100+0200	Mord und Totschlag	89	76,4	6,7	5,6	3,4	1,1	7,9
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	171	81,3	4,7	9,4	3,5	0,6	1,8
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	570	79,3	6,3	8,6	5,3	0,2	1,9
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 795	66,7	7,6	15,9	5,2	1,9	4,2
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 615	74,8	11,0	10,1	3,8	0,4	1,2
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 789	75,5	8,8	8,6	6,3	0,5	1,5
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 376	68,3	10,6	14,0	6,3	0,7	1,6
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	36 904	65,5	12,7	14,5	4,9	2,9	1,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8 242	66,4	12,2	12,8	5,4	5,1	4,2
****	Diebstahl insgesamt	42 745	65,8	13,0	14,3	5,1	3,3	1,9
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	994	54,8	9,8	17,7	7,5	8,0	6,1
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 884	75,1	10,8	7,6	3,7	3,4	2,3
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 884	60,9	16,5	15,4	7,0	2,5	2,9
25	in/aus Geschäften	28 402	64,8	12,5	15,2	4,5	3,0	1,3
35	in/aus Wohnungen	2 925	70,8	7,9	11,0	5,3	1,0	5,9
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1 156	84,3	6,4	6,1	1,8	0,7	2,7
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	533	56,7	12,4	18,2	6,2	4,3	3,4
50	in/aus Kraftfahrzeugen	1 190	54,4	11,2	17,5	5,7	10,8	4,2
5100	Betrug	29 505	67,6	6,5	15,4	9,9	0,9	2,4
5200	Veruntreuungen	2 535	56,8	10,2	16,4	15,3	0,9	1,3
5300	Unterschlagung	4 230	64,6	9,8	14,1	8,5	1,0	3,5
5400	Urkundenfälschung	3 131	42,6	7,0	14,8	8,9	23,5	3,9
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 153	65,0	12,4	14,2	6,1	0,8	2,6
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1 243	57,6	9,8	11,3	9,7	9,3	2,7
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	919	79,2	9,6	6,2	4,2	-	1,4
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	1 248	32,7	11,5	22,1	29,3	1,0	3,5
6730	Beleidigung	7 692	72,7	9,6	11,1	6,2	0,3	0,8
6740	Sachbeschädigung	13 802	73,7	11,2	9,0	6,4	0,4	1,3
6760	Straftaten gegen die Umwelt	572	50,9	19,8	16,4	10,7	1,9	1,2
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	2 231	49,1	8,6	17,3	22,0	2,6	0,8
7250	Straftaten gegen das AuslG und AsylVfG	9 966	11,8	0,7	6,8	2,9	71,3	6,7
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	1 137	64,7	10,2	13,2	6,2	3,9	2,2
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	7 194	66,6	10,9	16,3	6,5	1,1	2,3
8900	Straftaten gesamt ohne SZ 7250	125 193	67,4	11,2	13,9	8,2	2,4	1,6
8920	Gewaltkriminalität	7 399	73,2	10,1	11,5	4,2	0,9	1,9
8990	Straßenkriminalität	12 750	70,1	11,9	11,5	5,3	2,7	2,1